247

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Montag 13. Mai 1907.

Aus dem Rathause. Se. Majestät der Kaiser hat heute vormittags den Bürgermeister Dr. Lueger in Audienz empfangen. Dr. Lueger war gekommen, um dem Kaiser für die Verleihung des Großkreuzes des Franz Joseph-Ordens den Dank auszusprechen und gleichzeitig in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident des Baumgartner Kirchenbauvereines die untertänigste Einladung zur Teilnahme an der Grundsteinlegung für die Baumgartner Pfarrkirche zu unterbreiten. Der Kaiser empfing den Bürgermeister auch huldvollst, unterhielt sich längere Zeit mit ihm, erkundigte sich lebhaft nach seinem Befinden und versprach schließlich, er werde, wenn es ihm nur halbwegs möglich sei, an der Feier der Grundsteinlegung teilnehmen.

Wie wir erfahren, hat Bürgermeister Dr. Lueger heute dem Statthalter in Niederösterreich offiziell zur Anzeige gebracht, daß er von jetzt an wieder die Geschäfte der Stadt Wien führen werde.

Vizebürgermeister Hierhammer, der von seiner katarrhalischen Erkrankung der Luftwege genesen ist, wird Ende dieses Monates einen fünfwöchentlichen Urlaub antreten.

Die für Samstag angesetzte feierliche Überreichung der doppelten großen goldenen Salvator-Medaille an den Hofrat Weitmann wird schon Donnerstag den 16. d. halb 12 Uhr mittags stattfinden.

Ein Geschenk für die Stadt Wien. Wie wir vor einiger Zeit bereits gemeldet haben, hat der genialste Großindustrielle und Begründer der Gummi-Industrie in Österreich Ludwig v. Reithoffer, der in Kürze, nämlich am Monat sein 60 jähriges Jubiläum als Wiener Bürger feiert, dem Bürgermeister einen Betrag von 30000 K für ein wohltätige Stiftung übergeben und außerdem der Stadt eine prächtige chinesische Vase zum Geschenk gemacht. Diese Vase, ein Kunstwerk ersten Ranges, ist in den letzten Tagen ins Rathaus geschafft worden und im Empfangssalon des Bürgermeisters zur Aufstellung gelangt. Sie ist ungefähr 2 m hoch, weist eine prächtige alte Arbeit auf, ist auch mit goldenen und farbigen Ornamenten versehen und trägt die bildliche Darstellung des feierlichen Einzugs eines siegreichen chinesischen Heerführers und dessen Empfang durch seinen Herrscher. Diese Bilder sind ganz einzig in ihrer Art, von außerordentlicher Lebendigkeit in der Darstellung u. von einer Frische der Farben, wie sie selten zu sehen ist. Zwei Elephantenköpfe mit ihren Rüsseln dienen als Henkel der Vase. Das ganze Gefäß ruht auf einem reich geschnitzten und gegliederten Holzsockel, der seinerseits von 4 halben Elephantenfigüren getragen wird.

Städtische Straßenbahnen. Wegen eines Kanalbaues in der Schottenfeldgasse können die Wagen der Linie Wien-Kaisermühlen von Mittwoch den 15. d. an nur bis zur Lerchenfeldergasse verkehren.

Bezirksvertretungs-Sitzung. Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Freitag den 17. d. nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Schulbau. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Str. Hölzl die Erbauung einer Knabenbürgerschule und einer Doppelvolksschule auf der städtischen Realität Döbling Sporkengasse 16, Ecke der Kraindlgasse nach der vorgelegten Projektskizze mit dem Erfordernisse von rund 470.000 K genehmigt. Mit dem Bau soll noch im Herbst l. J. begonnen werden.

Ernennung von Ärzten. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Str. Dr. Krauß die provisorischen Ärzte für Armenbehandlung und Totenbeschau im 21. Bezirk Stadtarzt Theodor Wolf, Dr. Josef Kanzl, Dr. Leopold Poppischil, Dr. Vinzenz Steigl zu definitiven städtischen Ärzten, ferner Dr. Friedrich Walter und Dr. August Schönfeld zu provisorischen Sekundärärzten zweiter Klasse im Status der Ärzte der Wiener Gemeindeverwaltung ernannt.

Lohnregulierungen. Im Stadtrat berichtete Str. Weseley über die Lohnregulierung und Akkordvergebung des Wasserleitung-Aufsichtsgebäudes beim Zentralhofe der Reservoire und des Rohrnetzes sowie der Lieferung mit Schmiedearbeiten. Es wurde beschlossen 4 Lehrjungen einzustellen und zum Aufsichtsgehilfen mit einem Taglohn von K 3·60, Aufseher in den ersten 5 Dienstjahren mit einem Taglohn von K 4·—, welcher nach vollendeten 5 Dienstjahren durch

K 4·50 und nach vollendeten 10 Dienstjahren auf 5 K steigt. Die Oberaufseher und Aufseherinnen erhalten nach 10 jähriger Dienstzeit eine Pension. Für Nachtdienste sowie Sonn- und Feiertagsdienste werden Zulagen gewährt.
Das Jahresnachtragserfordernis beträgt rund K 32.000·— ———

Außerordentlicher Antrag des GR. Stroh wird für jede der derzeitig im Lehrfache befindlichen sowie in der Folge anzustellenden Turnlehrerinnen um weiter zugemessen mit einem minimal Lohn von 3 K pro Tag. Dieselben werden der Magistrats-Abteilung 6 unterstellt.
Die Abtretung erfolgt durch den Stadtrat bezw. durch den Leiter der Schulsektion ———
Ferner wurde nach einem Berichte des MR. Wessely die unbedingte Lage für das dem Stadtbauamte unterstellte, zur Reinigungsarbeit auf den General-Reinmarkt und in Schulhäuser St. Marx verwendete Personale, sowie für die dort Unterkunftsraume und Wertstellen unterstellten Reinigungsarbeiter und Personen im Zuge stehenden Personen am General-Reinmarkt, in den Schulhäusern sowie in Schlachthäusern und auf Viehtrieb neu geregelt. Die Mehraufwendungen betragen jährlich 9.800 K

Gründungsfest des Vereines der städtischen Schuldiener. Samstag den 5. d. Mts. fiel der im Vorjahre gegründete „Verein der städtischen Schuldiener Wiens" im Parkhause in der Rotgasse-Hofstatt des Magistratsgebäudes sein erstes Gründungsfest ab. Der große Park und später die Hofstatt waren überfüllt — ein Beweis, daß die jüngste Vereinigung von Angestellten der Gemeinde es verstanden hat, sehr rasch die Gunst der Bevölkerung zu erwerben. Unter den Anwesenden begrüßte man den Protektor des Vereines V.-B. Hierhammer mit Gemahlin, Magistratsrat Hanisch, Magistratssekretär Dr. Winkler, eine große Anzahl von Schulleitern und viele Gemeinderäte. Außerdem waren anwesend: Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner, Magistratsrat Narovsky und Gemeinderat Angeli. — Dem Musikvortrag des Musikvereines des Deutschmeister-Infanterieregiments im Park folgte abends in der Rotgasse-Hofstatt ein Vortrag, dann die Ansprache des Hofbaurates Johann Paubeck vorangingen. Die Festrede schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und begeisterte sang das Gut an 3000 Personen zählende Publikum die von der Kapelle gespielte Volkshymne mit. Sodann gedachte Herr Paubeck der Gründung des Vereinsmitgliedes Dr. Lueger, der den politischen Bedrängten stets ein treuer Verfechter und ein hervorragender Mann sei. — Sodann hielt V.-B. Hierhammer eine Ansprache. Er überbrachte die Grüße des Bürgermeisters, der leider behindert, dem Feste nicht beiwohnen zu können. Redner wünschte dem Schulleiter stets dauernd und fördernd zur Seite zu stehen und begrüßte namens des Vereins, der gut deutsch, gut christlich und gut österreichisch sei, zu seiner Gründung. V.-B. Hierhammer schloß seine Rede mit einem Hoch auf Österreich, worauf die Vortragsordnung, der, oder vielmehr Huschelbauer, der Gesangsvereinler Heidrich, Fräulein Leoni von „Wandig in Wien", die jugendliche Dame Sidonie Kern mit ihren Gesangsvorträgen, der Gesangsgeiger Haslinger, Chansonettensänger Kock und der reizende Gesangshumorist Betti Rüker, unterstützt ihren Vortrag zum Teil. — Den Schluß des gelungenen Festes bildete ein minutenlanges Zusammensitzen.

Neue Gemeinderäte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Lozgorzelsky die Wahl des Herrn Leopold Heiß zum Gemeinderat des Bezirkes Döbling, nach einem Bericht des MR. Gottbaur die Wahl der Herren Hugo Gerasch, Johann Haslinger, Johann Pacher, Josef Pichler, Emil Regenschmid und Theodor Wenzl zu Gemeinderäten des Bezirkes Alsergrund, nach einem Bericht des MR. Graf die Wahl der Herren Franz Klimar, Karl Marber, Johann Pera, Vinzenz Primer und Karl Wachsitter-

Alle zu Gemeinderäten des Bezirkes Döbling, nach einem Bericht des MR. Hölzl die Wahl des Herrn Dr. Emmerich Löbling zu Gemeinderäten des Bezirkes Hernals Herrn Ottmann und des Herrn Wilhelm Warner zum Ersatzmann. Der erste Ersatzmann der Partei